

# MIGRANTINNEN TOO! NEIN ZU GEWALT AN MIGRANTINNEN\* UND GEFLÜCHTETEN FRAUEN\*!

## #MITOO

Internationaler Tag zur Beseitigung von  
Gewalt gegen Frauen am 25. 11. 2017  
Veranstaltungsort: Evangelische Akademie,  
Frankfurt am Main

### PROGRAMM

09.00 – 09.45 h	Kaffee und Anmeldung
09.45 – 10.00 h	Begrüßung durch DaMigra-Vorstand
10.00 – 10.30 h	Vortrag „Facetten der Gewalt - Wir klagen an!“ Frau <b>Dr. Çakır-Ceylan</b> , Rechtsanwältin
10.30 – 11.15 h	Diskussion
11.15 – 12.30 h	Mittagessen
12.30 – 14.30 h	Workshops
14.30 – 15.00 h	Kaffeepause
15.00 – 16.30 h	Schlusslicht mit Publikum, Referentinnen und DaMigra Vorstand

Tagesmoderation: **Azadê Peşmen**

## SPOTLIGHT WORKSHOP 1

### Situation der Sinteza\* und Romnja\*: Intersektionale Gewaltprävention

**Referentin:** Gordana Herold, Initiatorin des Romafrauen-Netzwerks Romane Romnja  
**Moderation:** Ekin Polat, DaMigra/MUT

Die historische Marginalisierung und Abwertung der Sinteza\* und Romnja\* in der Mehrheitsgesellschaft werden durch rassistische Diskriminierungen, wie z.B. die zahlreichen Zwangsabschiebungen in vermeintlich „sichere Herkunftsländer“, Benachteiligungen im Bildungs- und Gesundheitssystem genau wie auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt sowie im alltäglichen Leben weiter verfestigt.

Darüber hinaus sind Sinteza\* und Romnja\* einer simultanen Überschneidung verschiedener Diskriminierungsformen ausgesetzt, die Frauen\* ungleich stärker rassistischer und sexistischer Gewalt ausliefert. In diesem Workshop werden wir auf die Überschneidungsformen dieser Gewalt gegen Sinteza\* und Romnja\* eingehen.

## WORKSHOP 2

### Die Rolle von Frauen\*häusern bei Gewalt gegen geflüchtete Frauen\* und Mädchen\* in Unterkünften

**Referentinnen\*:** Rajaa Alkhlefawi and Namarek Alshallah, Monitoring-Initiative, Pankower Frauenrat; Tatjana Leinweber, Frauenhauskoordinierung e.V.  
**Moderation:** Nadiye Ünsal, DaMigra

Seit 2014 regelt die EU Aufnahmerichtlinie den besonderen Schutz bei der Unterbringung vulnerabler Gruppen - wie etwa Frauen\* und Mädchen\*, welche derzeit 30% der Geflüchteten ausmachen. Die dringliche Umsetzung von schutzgebenden Maßnahmen durch Gewaltschutzkonzepte für die Unterbringung kommt allerdings nur sehr langsam voran. Dies wurde bei den Skandalen um rassistische Security und Heimleitung sowie an dem Mordfall an einer schwangeren geflüchteten Frau\* im August in Leipzig auf dramatische Weise deutlich.

In diesem Workshop interessiert uns im Besonderen die derzeitige Ausstattung von Frauen\*häusern sowie deren Umgang mit geflüchteten Frauen\* und Mädchen\* als mehrfachdiskriminierte Personen. Außerdem sollen Ideen für ein effektives Beschwerdemanagement in Unterkünften bei Gewaltfällen vorgestellt werden.

## WORKSHOP 3

### Einsatz des stress- und traumasensiblen Ansatzes für die emanzipatorische Arbeit mit geflüchteten Frauen\*

**Referentin:** Dr. Julia Ha, im Auftrag von medica mondiale e.V., Psychologin, Mediatorin  
**Moderation:** Saboura Naqshband, DaMigra

Viele Geflüchtete haben vor, während oder nach ihrer Flucht traumatische Erlebnisse wie Krieg, Verlust, Leid oder sexualisierte Gewalt überlebt. Für Menschen mit Gewalterfahrung ist daher ein Schutz vor weiteren psychischen Belastungen entscheidend. medica mondiale erarbeitet in diesem Workshop Handlungsmöglichkeiten zur Stärkung und Stabilisierung.

Eine Einführung in die medica mondiale Arbeit findet im ersten Teil des Workshops statt. Im zweiten Teil können sich Teilnehmer\*innen aktiv in das Thema Ressourcen und Stärkung einbringen.

- Von der Gründung zu den heutigen Arbeitsprinzipien und Arbeitsschwerpunkten (sexualisierte Gewalt)
- Kurzeinführung Stress und Trauma, psychosoziales Trauma als Prozess und heilsame Verarbeitungsprozesse
- Kennenlernen des STA- stress- und traumasensibler Ansatz®
- Selbstfürsorge und Ressourcenstärkung

Gefördert von:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Bundesministerium  
des Innern